

# Werk aus drei Teilen

Müller macht sein Meisterstück

**Auf dem Ausstellungsgelände des Empfinger Steinmetzbetriebes Hellstern und Kessler ist momentan zwischen all den Grabsteinen und sonstigen Steinmetzarbeiten eine interessante Stelle zu bewundern, das Meisterstück von Matthias Müller.**

WERNER BAIKER

**Empfingen.** Die Stelle fällt beim Rundgang sofort durch ihre Höhe von zwei Metern auf, oben ein gotisches Maßwerk, mit Durchmesser 60 Zentimeter, unterteilt in drei Elemente, in der Steinmetzsprache mit „Fischblasen“ bezeichnet. Die Konsole erinnert an die romanische Stilepoche. Verschiedene mit großer Präzision ausgeführte Bearbeitungs- und Schlagtechniken sind gut erkennbar. Stolz erzählt der frischgebackene Steinmetz- und Bildhauermeister von seinem Weg von der Inspiration bis zum letzten Scharrierschlag.

Im Oktober 2006 begann er den Meisterkurs in der Meisterschule in Mainz und damit auch seine Überlegungen ein interessantes und anspruchsvolles Meisterstück herzustellen. Gotisches Maßwerk hatte ihn von jeher schon begeistert und so war es naheliegend, dass dies in den Entwurf einfluss, welcher dann vom Juli 2007 an in der Schule in die Tat umgesetzt

werden musste. Drei geeignete Blöcke aus Kylltaler Buntsandstein wurden herausgesucht, aus denen die drei Teile des Meisterstückes behutsam nach und nach von Matthias Müller herausgearbeitet wurden. Die Ansprüche der Meisterschule blieben nicht ganz einfach, so dass von den 26 Teilnehmern seines Kurses nur 14 den Meisterbrief mit nach Hause nehmen konnten.

Nun hat der 26-Jährige frischgebackene Meister aus Unterjettigen neben der jetzigen Arbeit im Betrieb seines Empfinger Großvaters Josef Hellstern und seiner Tante Gabi Schweizer auch einen eigenen kleinen Betrieb in Unterjettigen gegründet. Gelernt hat der das Handwerk bei seinem Großvater, doch dann interessierte ihn auch das Stuckateurhandwerk, wo er eine abgeschlossene Ausbildung machte. Und dass beide Berufe gut zueinander passen, demonstrierte er bei der gelungenen der Gestaltung des Ausstellungsraumes von Kessler und Hellstern im Horber Gässle.

Stuckarbeiten, venezianischer Spachtelstil, Steinböden und andere Details, alles harmonisch passend, aus einer Hand. So wird Müller auch Konzepte in seinem eigenen Betrieb anbieten, für eine Kundenkreis, welcher Wert auf ein individuelles Ambiente im Wohnbereich legt. Und das Kundeninteresse für seine Ideen bestätigt diesen Weg.



Steinmetz Matthias Müller präsentiert sein Meisterstück.

Bild: wbr